

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 32

Langenschwalbach Sonntag, 7. Februar 1915

55. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

31

Bekanntmachung.

Die Musterung und Aushebung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen der Geburtsjahre 1875, 1876, 1877 usw. bis einschließlich 1884, gemäß § 103 d. B. O., findet für den gesamten Untertaunuskreis

am 20., 22. und 23. d. Mts. im Gasthaus zum Schützenhof

hier selbst statt.

Es haben zu erscheinen, die Stellungsspflichtigen des Aushebungsbezirks Langenschwalbach vormittags um 8 Uhr und die Stellungsspflichtigen des Aushebungsbezirks Idstein, vormittags um 10 1/2 Uhr.

Am 1. Musterungstage (20. Februar) haben zu erscheinen, die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden:

Idolfes, Algenroth Bärkadt, Bechtelheim, Bernbach, Beuerbach, Bleidenstadt, Born, Breithardt, Bremthal, Erbstel, Dalsbach, Dalsbach, Dickschied Geroltsheim, Egenroth, Ehrenbach, Engenhahn, Esch, Eschenhahn, Fischbach, Göttsroth, Grebenroth, Hahn, Hambach, Hausen v. d. H., Hausen u. A., Hestrich, Heimbach, Hennethal, Hettenhain, Hilgenroth, Hohenstein, Holzhausen, Huppert, Kemel, Kesselbach, Kettenbach und Ketternschwalbach.

Am 2. Musterungstage (22. Februar) haben zu erscheinen, die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden:

Idstein, Königshofen, Langenschwalbach, Langenseifen, Langschied, Laufenselden, Lenzhahn, Limbach, Lindschied, Mappershain, Martenroth, Michelbach, Nauroth, Neuhoß, Niederaroff, Niederlabbach, Niederjosbach, Niederlibbach, Niedermellingen, Niedernhausen, Nieder-, Oberrod, Niederfeelbach, Oberaroff, Oberglabbach, Oberjosbach, Oberlibbach, Obermellingen, Oberfeelbach, Olen und Panrod.

Am 3. Musterungstage (23. Februar) haben zu erscheinen, die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden:

Ramschied, Rüdershausen, Schlangensbad, Seighenhahn, Springen, Stedenroth, Strinzmargarethae, Strinztrinitatis, Vodenhausen, Wallbach, Wallrabenstein, Walsdorf, Wambach, Wapelhain, Waghahn, Wehen, Wingersbach, Wisper, Wörsdorf und Born.

Die Herren Bürgermeister müssen bei der Musterung anwesend sein, oder sich durch solche Personen vertreten lassen, welchen die Verhältnisse der Landsturmpflichtigen des betreffenden Ortes bekannt sind.

Alle Mannschaften haben den Landsturmschein oder Ersatz-Reisepaß mit zur Stelle zu bringen.

Wegen dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse können höchstens 5 Prozent von den Landsturmpflichtigen hinter die letzte Jahresklasse ihres Aufgebots zurückgestellt werden. Etwaige Anträge sind schriftlich und eingehend begründet, spätestens bis zum 15. d. Mts. dem Unterzeichneten vorzulegen.

Post- und Eisenbahnbeamten, sowie Rändige Arbeiter von militärischen Fabriken, welche als unauskömmlich anerkannt sind, sind von der persönlichen Stellung im Musterungstermin befreit. Es muß aber die Unauskömmlichkeit Bescheinigung eingefandt werden.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Landsturmpflichtigen der oben genannten Jahresklassen Ihrer Gemeinden, zum

Erscheinen in dem Termine vorzuladen und dafür zu sorgen, daß alle anwesend sind.

Langenschwalbach, den 5. Februar 1915.

Der Rgl. Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Nachdem die Sammelpläne für die im Jahre 1915 in der Provinz Hessen-Raffau genehmigten Kollekten festgesetzt und die Sammelzeiten durch die zuständigen kirchlichen Behörden bestimmt sind, veröffentliche ich nachstehend den Kollektierplan mit dem Bemerken, daß von den Herren Bürgermeistern und den Gendarmerie-Wachmeistern des Kreises auf die genaue Innehaltung der bestimmten Termine zu achten ist.

Ich bemerke:

1. Nur die Stelle, welche die Sammelzeiten der Kollekten festgesetzt hat, ist zu ihrer Verlegung berechtigt.
2. Jedem Kollektanten ist ein Spielraum von 3 Tagen freigelassen, so daß z. B. eine in der Gemeinde für den 13. Februar bestimmte Kollekte auch am 12., 13. und 14. oder 16., 17. und 18. Februar erhoben werden kann.

Langenschwalbach, den 30. Januar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

A. Evangelische Hauskollekte.

Kirchspiele	Tage	Anfangstermine der Kollekte für									
		Retungshausverband	Diakonissen-Mutterhaus	Bautenstift	Wiesbaden	Beitel	Windenhausen	Wiesbaden	Diakonienanstalt	Duisburg	Diakonienanstalt in
											Scheuern
											Evangel. Rettungshaus
											Wiesbaden
											Grüppelfürsorge in
											Frankfurt a. M.
											Erziehungsverein
											Kirchberg
Bechtelheim	1 1/2	15.9	1.10	16.10	16.5	22.2	31.5	8.4	16.8	30.11	
Panrod	1	17.9	2.10	18.10	18.5	24.2	2.6	9.4	17.8	1.12	
St-Trinitatis	1 1/2	18.9	4.10	19.10	19.5	25.2	3.6	10.4	18.8	2.12	
St-Margarethä	2	21.9	6.10	21.10	21.5	26.2	5.6	13.4	20.8	4.12	
Breithardt	1 1/2	23.9	8.10	23.10	25.5	1.3	8.6	15.4	23.8	7.12	
Michelbach	2	25.9	10.10	26.10	26.5	3.3	9.6	17.4	25.8	8.12	
Kettenbach	2	28.9	13.10	28.10	28.5	5.3	11.6	20.4	27.8	10.12	
Laufenselden	1	30.9	15.10	31.10	21.3	16.12	15.6	22.4	30.8		
Hohenstein	1 1/2	1.10	16.10	1.11	22.8	17.12	16.6	23.4	31.8		
Kemel	2 1/2	1.10	16.10	1.11	22.8	17.12	16.6	23.4	31.8		
Egenroth	1	4.10	19.10	4.11	25.3	20.12	19.6	26.4	3.9		
Niedermellingen	1	5.10	20.10	5.11	26.3	21.12	20.6	27.4	4.9		
Dickschied	1	6.10	21.10	6.11	27.3	22.12	21.6	28.4	5.9		
Bärstadt	2 1/2	7.10	22.10	7.11	28.3	23.12	22.6	29.4	6.9		
Ev. Schwalbach	3	9.10	24.10	9.11	30.3	25.12	24.6	1.5	8.9		
Schlangensbad	1	12.10	27.10	12.11	3.4	28.12	27.6	4.5	11.9		
Bleidenstadt	3	13.10	28.10	13.11	6.4	29.12	28.6	5.5	12.9		
Wehen	2	16.10	1.11	16.11	1.3	1.10	1.7	8.5	15.9		
Oberaroff	2	19.10	3.11	18.11	3.3	4.10	3.7	11.5	17.9		
Idstein	3	21.10	5.11	20.11	5.3	6.10	6.7	13.5	20.9		
Wörsdorf	1 1/2	25.10	9.11	24.11	8.3	9.10	9.7	17.5	23.9		
Walsdorf	1	27.10	11.11	26.11	10.3	12.10	13.7	20.5	27.9		
Esch	1 1/2	30.10	15.11	30.11	13.3	15.10	16.7	25.5	29.9		
Oberrod	1	2.11	17.11	2.12	16.3	18.10	17.7	26.5	1.10		
Hestrich	1 1/2	3.11	18.11	3.12	17.3	19.10	19.7	27.5	2.10		
Niederfeelbach	2	4.11	19.11	4.12	18.3	20.10	21.7	29.5	5.10		

B. Katholische Hauskollekte.

Idstein.

An die Magistrate hier und Idstein und die
ländlichen Gemeinde-Vorstände.

Betrifft: Formulare für die Aufnahme der Getreide-
und Mehlvorräte am 1. Februar 1915.

Ich nehme auf meine bezügl. Kreisblatt-Befugungen vom
29. v. Mts. — Arbote Nr. 25 — Bezug.

Die hierin erwähnten gleichlautenden Bezirks- und Orts-
listen-Formulare gehen heute an Sie ab. Anweisung über die
Benutzung dieser Formulare befindet sich auf Seite 4 der Titel-
bogen. Das Formular ist mir nur in beschränktem Umfang
zugegangen. Nachbestellungen sind wegen der zur Verfügung
stehenden kurzen Zeit unmöglich. Wenn die Formulare nicht
reichen, müssen Sie Einlagebogen fertigen. In die Formulare
sind die Ergebnisse der einzelnen Zettel einzutragen. Die
Summe der sämtlichen Zählungen heißt Gemeindeübersicht und
diese ist mir auch wieder unter Benutzung desgleichen Formu-
lars zu übersenden.

Ich ersuche die Gemeindevorstände dringend für sorgfältige
und unbedingt zuverlässige Aufstellung der Zählbezirks- und
Ortslisten (Gemeindeübersicht), an der Hand der eingegangenen
und auf ihre Richtigkeit sorgfältig geprüften Anzeigen Sorge
zu tragen.

Die für mich bestimmte Gemeindeübersicht erwarte ich so
schnell als möglich, spätestens bis zum 10 d. Mts. früh. Die
Einzelanzeigen, etwaige Zählbezirkslisten und eine Ausfertigung
der Gemeindeübersicht bleiben zur sorgfältigen Aufbewahrung
bei den Gemeindevorständen.

Langenschwalbach, den 5. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreis-Deputierter.

Anträge auf Gewährung der Wochenhilfe während des
Krieges für Wöchnerinnen nach der Verordnung vom 3. De-
zember v. J. (Reichsgesetzl. Nr. 106 S. 492) sind stets an
die betr. Krankenkasse zu richten. Werden die Anträge an
andere Behörden, z. B. an die Landes-Versicherungsanstalt ge-
richtet, dann tritt notwendigerweise eine Verzögerung in der
Erledigung und Behandlung der selben ein.

Langenschwalbach, den 3. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Es ist festgestellt worden, daß von der im Kreisblatte —
Arbote Nr. 10 — veröffentlichten Bekanntmachung des Reichs-
kanzlers vom 5. Januar 1915 über die Verteilung von Back-
ware noch nicht überall in den Verkaufs- und Betriebsräumen
der Bäcker, Konditoren und Verkäufer von Backwaren ein
Abdruck der Bekanntmachung anhängt, obwohl dies im § 16
a. a. O. vorgeschrieben ist und ich in Ziffer 9 meiner Verfügung
vom 11. Januar 1915 — Arbote Nr. 12 (richtiger Nr. 13) —
nochmals besonders auf diese Vorschrift hingewiesen habe. Ich
ersuche Sie dafür zu sorgen, daß die in Frage kommenden
Personen Ihrer Gemeinde von dem Inhalt der Bekanntmachung
vom 5. Januar 1915 Kenntnis erhalten und sie darauf auf-
merksam zu machen, daß sie bei Verstößen gegen die Vor-
schriften unnachlässigliche Bestrafung zu gewärtigen haben.

Langenschwalbach, den 5. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

An die Gemeinde-Vorstände in Bärstadt, Hahn, Hettenhain
und Oberjosbach.

Betrifft: Kreissteuerveranlagung 1915.

Ich erinnere wiederholt an umgehende Erledigung meiner
Kreisblatt-Befugung vom 31. Dez. 1914 — Kreisbl. Nr. 4.
Langenschwalbach, den 6. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Die Plankammer der kgl. Landesaufnahme zu Berlin hat
Westlichblätter 1:25000 fertiggestellt, wovon ein Exemplar
bei mir eingesehen werden kann.

Der Preis eines Blattes zum Privatgebrauch beträgt:

Schwarz 0,80 M., farbig 1,40 M.

Zum Dienstgebrauch: Schwarz 0,25 M., farbig 0,50 M.

Der Bezug der Karten kann erfolgen, durch die zuständige
Kartenerwerbsstelle, sowie alle Buchhandlungen.

Langenschwalbach, den 3. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreis-Deputierter

Auszug aus den Verlustlisten.

Infanterie-Regiment Nr. 118.

Musketier Friedrich Klaus aus Idstein — gefallen.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 223.

Musketier Adolf Haas aus Bärstadt — leicht verwundet.
Sergeant Friedrich Hofmann aus Niedernhausen — schwer
verwundet.

Musketier Heinrich Hauch aus Langenschwalbach — schwer
verwundet.

Musketier Heinrich Ketterer aus Daisbach — leicht verwundet.

Musketier Karl Hermann aus Bärstadt — gefallen.

Musketier Wilhelm Dingel aus Langhahn — leicht verwundet.

Musketier Anton Kossel aus Bärstadt — leicht verwundet.

Musketier Hermann Hofmann aus Bärstadt — leicht
verwundet.

Musketier Karl Lange aus Langenschwalbach — leicht ver-
wundet.

Musketier Wilhelm Hies aus Stedenroth — gefallen.

Musketier Jakob Hahn aus Hausen — leicht verwundet.

Musketier August Otto aus Michelbach — gefallen.

Musketier August Seel aus Horn — leicht verwundet.

Langenschwalbach, den 4. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Der Weltkrieg.

Meldung der obersten Heeresleitung.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 6. Febr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Erneute französische Angriffe gegen die von uns genom-
menen Stellungen nördlich von Massiges blieben ohne Erfolg.
Ebenso scheiterte ein feindlicher Vorstoß in den Argonnen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen griffen gestern an der ostpreussischen Grenze
sowie südlich der Weichsel gegen unsere Front Humin-Bzura-
Abschnitt an. Alle Angriffe wurden abgewiesen. Wir mach-
ten 1000 Gefangene und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

Hauptsächlich von englischer aber auch von französischer
Seite wird fortgesetzt die Behauptung wiederholt, daß die
Deutschen gewissermaßen zur Feier des Geburtstages S. M.
des Kaisers Vorstöße in großem Stil inszeniert hätten, die
sämtlich mit schweren Rückschlägen für uns endigten. Daß
diese Behauptung in heimtückischer Absicht einfach erfunden ist,
beweisen unsere amtlichen Berichte über die Ereignisse an den
in Frage kommenden Tagen. Eine solche Kampfesweise
kann natürlich auch nicht die Person des Kriegsherrn berühren.
Die deutsche Heeresleitung möchte es nicht unterlassen, sie in
ihrer Erbärmlichkeit vor aller Welt an den Pranger zu
stellen.

* Berlin, 6. Febr. (W. L. B. Nichtamtlich) S. M. der
Kaiser hat sich über Czernowitz auf den östlichen Kriegs-
schauplatz begeben.

* Genf, 5. Febr. (Str. Bl.) Die Franzosen hielten bei
Massiges den seit dem 22. Dezember von ihnen besetzten
nordöstlich des Bachtöfles Beau Sejour gelegenen Alvarien-
Hügel mit seinen drei Reihen Laufgräben für uneinnehmbar.
Dort fiel dank dem heldenmütigen Zusammenwirken aller deutschen
Abteilungen die auch von der französischen Militärpresse richtig
eingeschätzte Entscheidung. Die von Minenwerfern vorzüglich
unterstützte deutsche Infanterie hat durch diese Ueberump-
fung der Franzosen und deren Verschiebungen in der Richtung
Bienne le Chateau letzteren Stützpunkt arg gefährdet. Die
Franzosen versuchten gestern Abend aus Besorgnis vor kräftiger
Ausnützung des deutschen Vorteils bei Massiges ihre Notstel-
lungen zu befestigen.

* Kopenhagen, 5. Febr. (Nichtamtlich) „National
Tidende“ meldet aus Kopenhagen: Der Kapitän des nor-
wegischen Dampfers „Dianb“, der aus Dänkirchen zurückkommt,
berichtet von großer Nervosität in Dänkirchen. In den 12
Tagen, die das Schiff dort vor Anker lag, ist Dänkirchen von
Fliegern fünfmal bombardiert worden. Boulogne steht völlig

Seid sparsam mit dem Brot!

Deutschland steht gegen eine Welt von Feinden,

die es vernichten wollen. Es wird Ihnen nicht gelingen, unsere herrlichen Truppen niederzuringen, aber sie wollen uns wie eine belagerte Festung aus hungern. Auch das wird ihnen nicht gelingen, denn wir haben genug Brotkorn im Lande, um unsere Bevölkerung bis zur nächsten Ernte zu ernähren. Nur darf nichts vergeudet und die Brotrucht nicht an das Vieh verfüttert werden.

Haltet darum haus mit dem Brot, damit die Hoffnungen unserer Feinde zuschanden werden. Seid ehrerbietig gegen das tägliche Brot, dann werdet Ihr es immer haben, mag der Krieg noch so lange dauern. Erzieht dazu auch Eure Kinder.

Verachtet kein Stück Brot, weil es nicht mehr frisch ist. Schneidet kein Stück Brot mehr ab, als Ihr essen wollt.

Wird veröffentlicht und zur Anwendung dringend empfohlen.

Bangenschwalbach, den 6. Februar 1915.

Denkt immer an unsere Soldaten im Felde, die oft auf vorgeschobenem Posten glücklich wären, wenn sie das Brot hätten, das Ihr verschwendet.

Eßt Kriegsbrot; es ist durch den Buchstaben K kenntlich. Es sättigt und nährt ebenso gut wie anderes. Wenn alle es essen, brauchen wir nicht in Sorge zu sein, ob wir immer Brot haben werden.

Wer die Kartoffeln erst schält und dann kocht, vergeudet viel. Kocht darum die Kartoffeln in der Schale, Ihr spart dadurch. Abfälle von Kartoffeln, Fleisch und Gemüse, die Ihr nicht verwerten könnt, werft nicht fort, sondern sammelt sie als Futter für das Vieh.

Der Königl. Landrat.

J. B.: Dr. Juge n o h l, Kreisdeputierter.

unter englischer Verwaltung. Ein englisches Posthaus und die englische Zensur sind eingerichtet worden. Sonst ist die Stadt nur noch ein großes Hospital. Seit Mitte Januar kommen englische Transporte zu Schiff an.

* Berlin, 6. Dez. Wie die „Hamb. Nachr.“ laut „Post. Ztg.“ berichten, meldet der Rotterdamsche Courant: Infolge der Blockierung der deutschen Blockade haben bis zum 4. Februar, mittags, die White-Star-Line und 27 andere Schiffsahrtsgesellschaften den Dienst eingestellt. Die Harrison-Line in Liverpool erklärt einem Telegramm des Hamburger Fremdenblattes zufolge, daß vier Dampfer der Gesellschaft, die in der letzten Woche den Hafen von Liverpool verlassen haben, überfällig sind. Man fürchtet, daß sie von deutschen Unterseebooten torpediert worden sind.

* Amsterdam, 5. Febr. (Etr. Bln.) In Londoner Marinekreisen herrscht die Ansicht, daß das deutsche Unterseeboot die irische See verlassen habe und daß der Verkehr in dem irischen Kanal wieder ungestört sei. Gerüchte, wonach das deutsche Unterseeboot von einem dänischen Dampfer mit Del versehen worden sei, können natürlich nicht amtlich bestätigt werden. Der „Globe“ behauptet, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß das Unterseeboot häufig von Schiffen Del erhalte, die unter neutraler Flagge fahren.

* Berlin, 5. Febr. (W. L. B.) Nach einer Meldung der „Tägl. Rundschau“ hat die englische Zeitung „Siren-and-Ship-ping“, ebenfalls wie das Organ der Schiffsahrtinteressen „Shipping Gazette“ einen Preis von 10000 Mark für die Befreiung desjenigen Handelschiffes ausgesetzt, dem es zuerst gelingt, ein deutsches Unterseeboot zum Sinken zu bringen. Der Preis ist an die Bedingung geknüpft, daß es ein Handelschiff und kein Hilfskreuzer ist, und daß das Schiff keine von der Regierung gestellte Geschütze an Bord hat.

* London, 5. Febr. (Etr. Bln.) Aus einem Bericht der englischen Admiralität über den Untergang des Dampfers „Viktor“, der erst jetzt zur Veröffentlichung gelangt, geht hervor, daß der Dampfer als Truppentransportschiff in Dienst gestellt war. Mit ihm sind 194 Unteroffiziere und Seesoldaten untergegangen, außerdem noch 80 Matrosen, im ganzen 274 Mann.

* Mülheim (Baden), 5. Febr. (W. L. B. Nichtamtlich.) Heute Nachmittag 3¼ Uhr warf ein feindlicher Flieger Bomben über Mülheim. Von diesen fielen zwei etwa 100 Meter vom Garnisonlazarett entfernt nieder. Sie plachten in dem weichen Ackerboden und richteten keinen Schaden an.

* London, 5. Febr. (Nichtamtlich.) „Daily Telegraph“ meldet: Die Leiche eines deutschen Fliegeroffiziers in Uniform wurde an der Themsemündung aufgefunden; in der Lunge wurde eine Schrapnellkugel gefunden. Man glaubt, daß es sich um den Flieger handelt, der Weihnachten Scheerneck überflog.

* Rotterdam, 5. Februar. (Etr. Bln.) Die „Times“ meldet: Die Russen sind über die Pässe der Mittel-Kar-pathen (Beskiden) zurückgegangen. Gegenwärtig wütet in

den Beskiden noch eine große unentschiedene Schlacht, von deren Ausgang, wie die „Times“ meint, vielleicht die Entscheidung über die Haltung Rumäniens abhängen wird.

Bermischtes.

* Breithardt, 5. Febr. Der Lüncher Aug. Weber, Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 80, hat für seine Tapferkeit vor dem Feinde bei den Kämpfen in Frankreich das Eisenerkreuz 2. Klasse erhalten.

* Von der holländischen Grenze, 4. Febr. (Etr. Bln.) Die Londoner Abendblätter vom 2. Februar meldeten an unauffälliger Stelle: Aufregung und Beunruhigung herrschte gestern abend in Corisborough, Dinty und Saigh Malton in Yorkshires infolge von Erdstößen, die an Erdbeben erinnerten. Durch die Stöße wurde eine Kohlengrube der Dinty and Cadaby-Gesellschaft außer Betrieb gesetzt, weil die Rutschungen zu zahlreich waren. Eine Dame in Malton wurde mit ihrem Stuhl umgeworfen. Reisende aus England, welche die vorgestrigen Abendblätter noch lesen konnten, versichern, daß ein großes Gebiet von Yorkshires von den Stößen mitgenommen worden sei. Die großen Blätter erwähnten die Tatsache nicht. Es sei noch hervorzuheben, daß die vorgestrigen englischen Morgenblätter in Holland nicht angekommen sind.

* Hamburg, 4. Febr. (W. L. B. Nichtamtlich.) Ueber die Zustände bei der Viebig Extract Meat Co. Ltd. Fray Bentos, wird aus Montevideo gemeldet: Die ursprünglich mit deutschem und englischem Kapital gegründete Gesellschaft wurde nach und nach immer mehr verenglischt. Immerhin waren aber seit langen Jahren die Leiter des Unternehmens in Fray Bentos Deutsche, respektive Nachkommen Deutscher. Außerdem befanden sich unter dem Personal der Werke viele Deutsche. Seit dem Kriegsausbruch sahen sich die Leiter gezwungen, von ihren Posten zurückzutreten. Das deutsche Personal wurde nach und nach entlassen. Diese Maßnahme war für die meisten, die seit langen Jahren bei Viebig tätig waren, in der jetzigen Zeit überaus hart.

**Wer Brotgetreide verfüttert, verflündigt
sich am Vaterlande und macht sich strafbar.**

Zur Konservierung von Fleischwaren
empfehle

Einmachgläser

ganz gute Qualität, passend zu allen Einkochapparaten, zu sehr billigen Preisen.

J. Stern,

Inh.: Hermann Kay.

Steuern.

An die Eingahlung der Staats-, Gemeinde- und
Befuhrsteuer wird erinnert.

207

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 9. Februar 1915, vormittags 10
Uhr anfangend, kommen im Langschieber Gemeindevald in
verschiedenen Distrikten

- 9 Eichen-Stämme v. Jm.
- 143 Rmtr. Eichen-Scheit u. -Knüppel
- 1620 Stck. " -Wellen
- 107 Rmtr. Buchen-Scheit u. -Knüppel
- 2200 Stck. " -Wellen
- 23 Rmtr. Fichten-Scheit u. -Knüppel

zur Versteigerung. Zusammenkunft im Ort.

Langschieber, den 28. Januar 1915.

160

Salziger, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Montag, den 8. und Dienstag, den 9. d. Mts.,
kommen im hiesigen Gemeindevald Distr. „Zimmerplatz“ und
„Gräben“

- 1379 Rmtr. Buchen- und Eichen-Rug- u. Brennholz u.
- 5000 Wellen

zur Versteigerung. Anfang 10 Uhr am Karerweg-Vimbürger
straße bei Nr. 1

Laufenselden, den 2. Februar 1915.

Der Bürgermeister:
Bender.

192

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 11. Febr., vormittags 10 Uhr an-
fangend, kommen im Ramschieber Wald Distr. 21 „Mand-
leisen“

- 12 Eichen-Stämme von 1,87 Festm.
- 23 Stangen-Nadel 2 Al. 1,38 "
- 43 " 3 " 1,26 "
- 9 Rmtr. Eichen-Knüppel
- 38 " Buchen-Scheit und Knüppel
- 3375 Buchen-Wellen
- 10 Rmtr. Nadel-Knüppelholz

zur Versteigerung. Zusammenkunft auf dem Heimbacher Berg
Ramschied, den 6. Febr. 1915.

Der Bürgermeister:
Fresber.

208

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 12. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald Distr. „Dosen-
trischerberg und „Hahn“ 8b ca.

- 139 Rmtr. Eichen- und Buchen-Scheit v. Knüppel-
holz,
- 3000 Eichen- und Buchen-Wellen,
- 25 St. Fichten-Stangen 1., 2., und 3. Al.

zur Versteigerung. Zusammenkunft im Dorf.

Mappershain, den 3. Februar 1915.

209

Nies, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Februar, mittags 1 Uhr an-
fangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, Distr. „Engels-
garten“, dicht an der Scheidthalstraße in der Nähe der
Baalermühle

- 3 Buchen-Stämme 2,45 Festm.
- 249 Rmtr. Buchen- und Eichen-Scheit u. -Knüppel,
- 2555 Buchen- und Eichen-Wellen

zur Versteigerung.

Benneßthal, den 6. Febr. 1915.

Der Bürgermeister:
Enders.

210

Die Mitglieder des landw. Verbandes

für Langenschwalbach und Umgegend
werden zu einer General-Versammlung auf Sonntag,
den 7. Februar, nachmittags 4 Uhr in das Gasthaus „zum
Lindenbrunnen“ eingeladen.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

211

J. A.: August Müller, Schriftführer.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 12. Februar d. Js., wird im hiesigen
Stadtwalde in den Distrikten „Pörschbaag“, „Hohewald“,
„Hohelanzel“ und „Steinritsch“ (ca. 3/4 Stunden von Station
Niederseelbach entfernt) folgendes Gehölz versteigert:

Buchen: 264 Rmtr. Seitholz, 149 Rmtr. Knüppelholz.

Nadelholz: 140 Rmtr. Knüppelholz, 136 Rmtr. Reiser.

Anfang vormittags 11 1/2 Uhr im Pörschbaag, Fortsetzung
mit dem Nadelholz im Distrikt Steinritsch, direkt am Weg von
Niederseelbach nach der Benzenmühle gegen 2 Uhr nachmittags
Sammelpunkt in Niederseelbach.

Idstein, den 2. Februar 1915.

212

Der Magistrat.

Brennholz-Verkauf

In der Parkwaldung
auf der Platte, Distrikt
Silberbach, werden Montag,
den 8. d. Mts., öffentlich
versteigert:

ca. 300 Rm. Buchen-Scheit und
Knüppel,

ca. 425 Rm. Niesern Scheit und
Knüppel.

Beginn: 10 Uhr vorm.

Das Holz liegt unmittelbar
an der Vimbürger Straße, da-
her gut abzufahren.

Forstverwaltung Platte.

Der 1. u. 2. Stod

in meinem Hause, Adolfsstr. 35
ist zum 1. April cr. zu ver-
mieten. Näheres bei Fräulein
Greiff baselbst.

213
Maurer, Steuerinspektor,
Hachenburg.

Praktische Gabe für die
Soldaten.

Fußschlupfer

in vielen Qual. v. 35 Pfg. an
Neu!

Taschentücher

mit dem östl. und westl. Kriegs-
schauplatz und Heerführer-
taschentücher 35 Pfg. Ein
Bosken ausgewaschene weiße
Taschentücher St. 12. Pfg.

Hugo Walder.

Mehrere

Einspanner Wagen

2 Schnepfparren

1 Doppelspanner

Kollwagen

alles komplett mit Rasten,
Seitern, Aufsteckbrettern etc.
sowie Pferdegeschirr zu ver-
kaufen.

Näheres bei

Christian Balzer

190

Brunnenstr. 19.

Im Felde

leisten bei Wind und Wetter
vortreffliche Dienste

**Kaiser' Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie
gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Katarrh, Schmer-
zenden Hals, Keuchhusten, so-
wie als Vorbeugung gegen Er-
kältungen, daher hochwill-
kommen jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen

den sicheren Erfolg.
Appetit-anregende, fein-
schmeckende Bonbons.

Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg.,
kein Porto.

Su haben in Apotheken
sowie bei: 2465-

W. Hilge in Langenschwalbach,
Karl u. Willi Helmer

in Laufenselden,,

Aug. Göbel in Michelbach.

Ludw. Senft in Hahnstätten.

Persil

für

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Ein Mädchen

auf 15. Febr. oder 1. März
gesucht, welches gut melken u.
alle landwirtschaftlichen Ar-
beiten versteht. Zu erfragen
in der Exped. 215-